Calwer Wochenblatt

№ 147. **Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.** **80. Jahrgang.**

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 17. September 1905.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljr. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

§ Calw. Wie aus dem Inseratenteil ds. Bl. zu ersehen ist, wird Herr Lehrer Obermeyer aus Stuttgart-Gablenberg, der als ausgezeichneter Pilzkenner weithin bekannt ist, am nächsten Donnerstag (Matthäusfeiertag), im „Bad. Hof“ einen wissenschaftlichen Vortrag über die Pilze und Schwämme halten, wozu Jedermann eingeladen ist. Mit dem Vortrag wird zugleich behufs Veranschaulichung der Sachen eine größere Pilzausstellung verbunden werden, die auch noch am 22. und 23. Sept. dem Besuch des Publikums und besonders für die Schulklassen geöffnet ist. Herr Obermeyer wird hiebei die nötigen Erläuterungen und Erklärungen geben. Wenn wir auch nicht annehmen, wie manche Pilzfreunde meinen, daß die Pilze ein allgemeines Volksnahrungsmittel werden könnten, so glauben wir doch, daß die Pilze und Schwämme eine große Bedeutung in der Natur haben und daß daher eine genauere Kenntnis derselben notwendig ist. Wir möchten nur noch darauf hinweisen, daß auch jetzt noch in unsern ausgedehnten Gebirgswäldern alljährlich Millionen eßbarer Pilze zugrunde gehen, welche immerhin ein wertvolles Nahrungsmittel abgeben würden, denn es ist nachgewiesen, daß die Pilze inbezug auf den Nahrungswert mindestens mit den Gemüsen auf gleicher Stufe stehen. Wir möchten daher die Pilzfreunde unseres Bezirks auf den Vortrag aufmerksam machen und zum Besuch desselben einladen.

Leonberg, 15. Sept. Schlimme Wege hat die 14jährige Tochter eines hiesigen braven Schuhmachers betreten. Sie half einer älteren Frau, die sich im Spital befand, beim Einpacken eines Koffers und stahl derselben bei dieser Gelegenheit 50 ℳ. Sie machte sich aus dem Staube, wurde aber gleichwohl bald verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Nach anfänglichem Leugnen gestand sie schließlich, daß sie das Geld unter einer Eisenbahnbrücke versteckt habe.

Stuttgart, 15. Sept. Die gestern Nachmittag im Stadtgartensaal tagende Landesversammlung der Wirte Württembergs beschäftigte sich auch mit der Frage der Viehteuerung. Nachdem der Vorsitzende, Rummetsch-Stuttgart, darauf hingewiesen, daß in dieser Frage wohl alle Wirte der Ansicht seien, daß hier unter allen Umständen Abhilfe geschaffen werden müsse, berichtete Gemeinderat Theurer-Gaisburg über den Gegenstand. Er meinte, die Antwort, die von leitender Stelle dem Berliner Gastwirteverein geworden sei, erscheine als die reinste Ironie. Man müsse in der Agitation gegen die Fleischteuerung fortfahren und dürfe nichts unversucht lassen, denn das sei man der Bevölkerung schuldig. Eingaben haben allerdings, wie es sich schon gezeigt habe, keine Wirkung, es müsse ein anderer Weg gesucht werden. Man müsse die Abgeordneten ersuchen, dafür einzutreten, daß die Grenzen sobald als möglich geöffnet werden. Redner kam dann auf die Gefahr der Einschleppung von Seuchen durch ausländisches Vieh zu sprechen. Die Statistik zeige, daß in Stuttgart seit 1882 nur 2 Fälle der Einschleppung von Seuchen durch ausländisches Vieh nachgewiesen wurden. Minister Dr. v. Pischek habe dem Stuttgarter Metzgerobermeister gegenüber betont, daß in Oesterreich-Ungarn die Viehpreise ebenso hoch seien, wie bei uns. Das komme aber nur daher, daß durch die Abschließung der Grenze die dortigen Landwirte sich genötigt sahen, wegen des Mangels an Absatz weniger Vieh zu produzieren. Im Anschluß an diesen Bericht entstand eine längere Erörterung. Ein Wirt von Tübingen meinte, daß im Tübinger Bezirk Vieh genug vorhanden sei; der Bauer halte aber die Schweine zurück und warte, bis sie noch mehr gelten. Dieser Redner befürwortete dann noch, daß die Stuttgarter Wirte einhellig mit der Erhöhung der Preise für das Essen vorgehen sollen. Broll-Stuttgart beklagt sich über die Konkurrenz der Vereinsspeisehäuser. Es sollte dafür gesorgt werden, daß diese mehr zu den Steuern herangezogen werden, denn sie seien es besonders, die die kleinen Wirte schädigen und zur Einhaltung niedriger Preise zwingen. Knödler-Aalen tritt dafür ein, daß die Mitglieder sich angelegen sein lassen, dafür zu sorgen, daß auf allen Rathäusern ähnliche Resolutionen gefaßt werden, wie auf dem Stuttgarter. Auch Schramm-Stuttgart ist der Ansicht, daß die Stuttgarter Wirte bezüglich der Vereinshäuser einmal vorstellig werden müssen. Nachdem der Vorsitzende über das mangelnde Solidaritätsgefühl in den Kreisen der Wirte geklagt und demgegenüber die Einigkeit bei den Bäckern und Metzgern hervorgehoben hatte, wurde auf Vorschlag von Balluff-Cannstatt einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Landesversammlung der Wirte Württembergs schließt sich der allg. Protestbewegung gegen den Fleischwucher an und fordert eine Oeffnung der Grenzen für ausländisches Vieh.“ Des weiteren beschäftigte sich die Versammlung dann noch mit der Frage der Abschaffung der Landeskarten, worüber Schick-Heilbronn berichtete. Er hob besonders hervor, daß es die Wirte seien, die von den Schattenseiten der Landeskarten betroffen werden. In vielen Gasthöfen mit Logisbetrieb auf dem Lande bleiben die Zimmer leer, weil die Reisenden mit ihren Karten immer wieder nach Stuttgart oder in die größeren Städte zurückkehren. Der Wirteverband sei im Gegensatz zu dem Verband reisender Kaufleute für die Abschaffung der Landeskarten. Es werde sich darum handeln, ob die Wirte durch den Landesverband in diesem Sinn beim Minister vorstellig werden sollen. Knödler-Aalen stellte fest, daß sein Bezirksverein einstimmig der Anschauung sei, daß die Beibehaltung der Landeskarten für die Wirte in kleinen Städten von Nutzen ist. Keinem Reisenden werde es einfallen, länger als es zur Erledigung seiner Geschäfte notwendig ist, an einem kleinen Platz zu bleiben. Banzhaf-Stuttgart sprach sich in ähnlichem Sinn aus. Die Landeskarte habe den Verkehr in Württemberg be-

Die schwarze Dame.

Nachdruck verboten.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

Afra trat, die Robe in der Hand, in den Salon, vorüber an dem großen Trumeau, und der gab ihr im hellen Sonnenlichte ihr ganzes Bild zurück. Betroffen hielt sie vor der hohen Glasfläche inne.

Da stand vor ihr ein hohes, schlankes Weib, dem das rabenschwarze Haar wirr und wüst über Stirn, Nacken und Brust herabgesunken war; ein bleiches, verstörtes Gesicht mit erschreckend blassen Lippen und krankhaft umrahmten, zurückgesunkenen und so unheimlich blickenden Augen schaute ihr so fremd entgegen, daß sie sich vor ihm fürchtete und mit beiden Händen das Haar über Stirn und Wangen zog.

Das war die Afra, der Stern der Schönheit am Wiener Himmel! Jenes eine weiße Haar hatte sie schon erschreckt und jetzt hatten die Vorgänge der letzten Tage die weichen, edlen Züge fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Erzitternd vor ihrem Anblick wandte sie sich ab; sie warf sich wieder auf das Lager, wand sich auf demselben, vergebens nach Ruhe suchend. So verstrich ihr fast eine Stunde, bis die Einsamkeit sie wieder aufjagte.

Mit verhülltem Antlitz stand sie inmitten des Salons, die Hände in das wuchtige Haar geklammert, durch dessen schwarze Wellen die blendende Farbe von Brust und Nacken schimmerte. Und da war es ihr plötzlich, als höre sie eine Stimme; aber nicht die, welche sie ersehnte — jene Stimme, die ihr seit jenem späten Abend in den Ohren klang, da sie den Geliebten vergeblich erwartet, die Stimme, die mit dazu beigetragen hatte, sie von Wien zu verjagen.

Regungslos stand sie noch. Endlich sanken ihre Arme, das Haar teilte sich über ihr Antlitz. Sie lauschte wiederum, öffnete die Augen, horchte nochmals — dann richtete sie sich auf.

Das Blut war's gewesen, das diese Hallucination bewirkt hatte, das Blut, das sie toll machte. Sie schüttelte das Haar zurück; das entstellte, bleiche Antlitz nahm den Ausdruck des häßlichen Trotzes an.

„Gespenster am lichten Tage! Ich will mich ankleiden!“ Sie trat zu den Koffern und sah überrascht die Schlüssel an einen derselben geheftet. „Wie besorgt sie noch war, ehe sie auf und davon ging! Der letzte Dienst, den sie mir erwies! Nur die Kassette fehlt!“

Mit Entschlossenheit ging sie an's Werk und suchte ein Promenadenkostüm hervor; danach begab sie sich im Schlafgemache an ihre Toilette. Sie hätte nicht gewagt, in dieser Verfassung die Stubenmagd zu Hilfe zu rufen.

Als sie angekleidet war, stand sie vor dem Spiegel. Sie gefiel sich nicht, unzufrieden schaute sie immer wieder ihr Bild im Glase an, als müsse ihre Schönheit wieder durchbrechen — wie die Sonne aus trübendem Gewölke. Erinnerungen von ehedem mochten in ihr aufsteigen, sie wandte sich ab, ihre Hände krampften sich zusammen.

„Wie alt das macht!“ knirschte sie. „Er wird mich häßlich finden, und

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

deutend gesteigert und was dem Wirt an Uebernachten entgehe, werde wieder durch einen größeren Tagesverkehr hereingebracht. Die Frage werde bei der Eisenbahntarifrefrom geregelt werden und die Wirte sollten es unterlassen, einzugreifen. Auch Theurer-Gaisburg wies auf den durch die Landeskarten gesteigerten Verkehr hin und meinte ebenfalls, daß die Wirte in dieser Sache nichts tun sollten. Eisenlohr-Reutlingen ist der Ansicht, daß die Landeskarten namentlich für Städte in der Nähe von Stuttgart den Wirten zum Nachteil sind. Man müsse für das Kilometerheft eintreten, dann werden die Wirte viel mehr Verkehr bekommen. Ein Vertreter von Tübingen sprach sich ebenfalls für die Abschaffung aus, während Vertreter von Göppingen und Ulm für die Beibehaltung der Landeskarten waren. Es wurde schließlich beschlossen, beim Minister dahin vorstellig zu werden, daß, falls die Landeskarten abgeschafft würden, ein entsprechend billiger Ersatz dafür eingeführt werde. (Schw. M.)

Cannstatt, 15. Sept. Zum Volksfest ist, wie wir erfahren, der Termin zur Anmeldung für die Vorführung und das Wettrennen von Arbeitspferden bis 18. ds. Mts. verlängert worden. Weitere Anmeldungen sind noch erwünscht und solche an Stadtpfleger Bürkle in Cannstatt einzureichen. In denselben ist Farbe und Geschlecht des Pferdes anzugeben, sowie zu beantworten, ob das Pferd schwer, mittelschwer oder leicht ist, und ob Beteiligung an der Vorführung oder am Rennen oder an beiden stattfindet.

Horb, 15. Sept. Zur Zeit werden oberhalb des Güterbahnhofes Kieselsteine ausgebaggert, durch Maschinen zerkleinert und durch elektrische Kraft in Rollwagen in die Höhe gezogen, um oberhalb der Zufahrtsstraße direkt in die Eisenbahnwagen verladen zu werden. Diesen Morgen brach nun beim Aufzug eines Rollwagens das eiserne Seil und stürzte der Wagen in die Tiefe. Der untenstehende, verheiratete Jakob Schanz, Vater von 4 unmündigen Kindern, wurde bis zur Unkenntlichkeit zermalmt und war auf der Stelle tot.

Rottenburg, 15. Sept. Mit der Hopfenernte ist gegenwärtig hier Alt und Jung beschäftigt. Die Pflanzer sind zum größten Teil mit dem Ertrag zufrieden, wenn er auch quantitativ weit hinter den Vorjahren zurückbleibt. Qualitativ dagegen übertrifft der diesjährige Hopfen den vorjährigen bei weitem. Die Geschäfte gehen bis jetzt schlecht und es werden geringe Preise bezahlt.

Gönningen, 15. Sept. In dem Tuffsteinbruch des Wirtes Thomas Randecker wurden schon verschiedentlich interessante Funde gemacht. Jetzt ist man wieder auf eine sehr schöne Tropfsteinbildung gestoßen, die das Entzücken der Interessenten hervorruft.

Bonlanden OA. Stuttgart, 15. Sept. Der Bauer Adam Thumm von hier war mit einem Stück Vieh unterwegs auf den Markt nach Bernhausen, als dasselbe plötzlich zu scheuen begann. Thumm wurde von dem Tier zu Boden gerissen und dermaßen auf die Brust und Kopf getreten, daß er schwere Verletzungen davon getragen hat.

Markgröningen, 15. Sept. Beim Zwetschgenbrechen stürzte der Bauer Friedrich Keller von hier infolge Brechens eines dürren Astes kopfüber ca. 4 m hoch vom Baum. Hiedurch erlitt er eine schwere Beschädigung den Rückgrats und sonstige innere Verletzungen.

Ulm, 14. Sept. Die Nachforschungen an der Marchspitze nach dem vermißten Lehrer Volz bleiben immer noch erfolglos. Jetzt vermutet man, daß Volz an der Trettachspitze verunglückt ist. Man hat über einer Schlucht Geier und Bergraben kreisen sehen und glaubt nun, daß dort eine Leiche liegen müsse. Zur Nachforschung wurde eine Expedition ausgesandt, die aber wegen dichten Nebels unverrichteter Dinge wieder umkehren mußte.

Ulm, 15. Sept. Aus der Donau wurde bei Günzburg die Leiche eines älteren Mannes gefunden, die schon etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben mochte.

Aus dem Allgäu, 14. Sept. Eine schwere Bluttat ereignete sich gestern abend in der Bierstube des Hotel zur Sonne in Kaufbeuren. Aus Rache wegen verschmähter Liebe griff der Bierbrauer Bierl zum Revolver und jagte der Kellnerin Janak eine Kugel in den Hinterkopf. Als das Mädchen schwer verwundet zu Boden sank, tötete er sich durch einen Schuß in die Schläfe. Die Verletzung des Mädchens ist nicht lebensgefährlich.

Oberstdorf i. bayr. Allgäu, 14. Sept. Prinzregent Luitpold weilt seit letzten Freitag hier auf der Jagd. Eine ganze Anzahl von Kapitalhirschen, die zur Verladung auf die Bahn kommen zeugen von dem Jagderfolg.

Vermischtes.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. Die neuesten Nachrichten aus dem Schutzgebiet berichten zunächst, daß der an der Einkreisung Hendrik Witbois beteiligte Major Meister weitere Fortschritte nach Westen zu gemacht hat. Amtlich wird nach Berlin gemeldet: Major Meister ist auf der Linie Zaris-Nam (Nam liegt 30 km westlich von Grootfontein), 45 km in westlicher Richtung vorgerückt. Am 11. September erreichte er die Wasserstelle Haruchas (auf der Kriegskarte nicht verzeichnet), die aber vom Feind verlassen war. Nachdem durch eine Offizierspatrouille der neue, anscheinend weiter westlich gelegene Zufluchtsort des Feindes festgestellt war, setzte Major Meister den Vormarsch fort. (Einem weiteren Vormarsch nach Westen würde bald die Sanddüne Widerstand entgegensetzen.) — Eine weitere Nachricht kommt aus der Umgegend des weiter nördlich gelegenen Rehoboth. Sie lautet: Im Hakosgebirge, 50 km nordwestlich von Rehoboth, hatte eine Hererobande in letzter Zeit zahlreiche Viehdiebstähle verübt. Vom 1.—3. Sept. gelang es einer Patrouille, sie dort überraschend anzugreifen. 60 Herero fielen, 13 wurden gefangen genommen. Ferner gelang es am 2. September einer Unteroffizierspatrouille aus Rehoboth, eine Hererobande bei Autabib im Schaapreviier, 70 km nordöstlich von Rehoboth, zu schlagen. 7 Herero fielen, 20 wurden gefangen genommen.

Gemeinnütziges.

Obstbaumstützen. Der praktische Ratgeber empfiehlt als gute Stützen für tragende Obstbäume Holzlatten wie sie beim Besäumen von Brettern abfallen. Besonders für die mit Früchten besetzten Aepfel- und Birnpyramiden haben sich diese Latten, schräg gestellt und in der Mitte zusammengebunden, gut bewährt und hat der Wind von den so gestützten Bäumen keine Früchte abgeworfen. — Gartenfreunde erhalten vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder die betreffende Nummer, welche diese Mitteilung enthält, auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

(Eingesandt.)

Die Seefischmärkte wurden seither nur in größeren Städten abgehalten. Wo sie bis jetzt eingeführt wurden, sind sie den größten Sympathien aus allen Kreisen begegnet. Nachdem nun laut „Merkur" jeden Freitag auch in Möhringen und Degerloch Seefischmärkte abgehalten werden, dürfte die Anregung sicher auf fruchtbaren Boden fallen, daß auch hier Schritte getan werden, dem Publikum Gelegenheit zu geben, billige Fische einzukaufen.

Nagoldtal.

Wo der Nagold Lauf sich um Berge schlingt
Und der Falk in würz'ge Luft sich schwingt
Wo in Waldespracht weiche Dämm'rung wohnt
Und die Burg auf stolzem Felsen thront:
Ist ein schönes Tal. Grüß dich tausendmal,
Du mein teures, trautes Schwarzwaldtal!

Wo ein Kloster ragt aus vergangener Zeit
Als ein Zeuge früher Herrlichkeit,
Wo die Ulme strebt aus zerfall'nem Bau
Und sich siegend wiegt im Himmelsblau,
Ist ein schönes Tal. Grüß dich tausendmal,
Du mein teures, trautes Schwarzwaldtal!

Wo im dunklen Tann still Frau Sage lebt
Und um Trümmer goldne Fäden webt,
Wo am kühlen Bach Wehr und Mühle rauscht
Und der Neck dem Sang der Nixe lauscht:
Ist ein schönes Tal. Grüß dich tausendmal,
Du mein teures, trautes Schwarzwaldtal!

Standesamt Calw.

Geborene.

15. Sept. Karl Albert, Sohn des Karl Rothfuß, Taglöhners hier.

Gestorbene.

9. Sept. Luise Friedrich Dürr, geb. Kleindienst hier, 66 Jahre alt.
10. „ Erwin Robert, Sohn des Jakob Gläser, Lokomotivheizers hier. 1 Jahr alt.
11. „ Anna Maria Hingel, Ehefrau des Melchior Hingel, Gipsers hier, 38 Jahre alt.

---

das darf er nicht. Ich will ihn heute nicht sehen, ich muß es über mich gewinnen .. Aber so allein den ganzen Tag! Könnte ich schlafen und vergessen! Ich will draußen Zerstreung suchen! Wenn ich zurückkehre werde ich Nachricht vorfinden."

Sie setzte den Hut auf den Scheitel, suchte den dichtesten Schleier und zog ihn über das Antlitz.

„Es ist niemand, der mich hier kennt," murmelte sie zufrieden, suchte dann in der Tasche ihrer Reiserobe ihr Portemonnaie und zählte die Goldstücke. „Das genügt vorläufig, bis ich für neues Geld gesorgt habe." Zuversichtlicher richtete sie sich auf. „Ich werde mich gewöhnen müssen, einstweilen allein zu sein! Es ist auch besser, eine fremde Person würde mir lästig werden."

Mit ihrer Toilette fertig, wandte sie sich zur Tür. Ein Pochen an der Tür hemmte aber ihren Schritt.

„Ein Herr wünscht ihnen aufzuwarten!" meldete die Stubenmagd mit einer Karte in der Hand.

„Bodenberg!" flüsterte sie unter dem Schleier. „Er ist mir willkommen."

30. Kapitel.

Blenke, der von Wien aus alles für seine Ankunft vorbereitet, hatte auch nach derselben seine Zeit nicht versäumt.

Als Jane ihrer Ordre folgte, sich das Gepäck ausliefern zu lassen, trat auf seinen Wink ein Herr zu ihr mit dem höflichen Ersuchen, ihm in die bereit haltende Droschke zu folgen.

Jane erschrak, faßte sich aber schnell und blickte durch den dunklen Schleier beleidigt zu ihm auf.

„Mein Herr, ich bin eine Fremde! Was berechtigt Sie . . ."

Der Unbekannte faßte sie scharf ins Auge und machte eine lächelnde, zufriedene Miene.

„Ich bitte Sie, keine Umstände zu machen, Fräulein Irene!" antwortete er. „Wir kennen uns von früher, wenn sie sich auch den Schein geben, als kennten Sie mich nicht. Wir sahen uns ja schon damals vor dem Rosentaler Tor."

Jane schien allerdings für einen Moment in ihrer Haltung erschüttert, aber mit der Miene einer schwer Beleidigten wandte sie ihm verächtlich den Rücken und wollte mit dem Gepäckschein in der Hand den Perron hinabschreiten.

„Sie irren sich in der Person und sollen das verantworten! rief sie empört.

„Das bin ich gewohnt. Ich bitte geben Sie mir den Schein, ich werde alles besorgen lassen."

Er vertrat ihr den Weg.

Jane warf ihm mit ihrem englischen Accent einige impertinente Worte zu und wollte weiter. Der Mann aber entriß ihr den Gepäckschein und legte gebietend die Hand auf ihre Schulter.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Schwellen-Verkauf.

Am kommenden **Montag, den 18. September,** werden auf der Strecke Althengstett-Calw, Wärterposten 44 u. 45, eine Anzahl tannene, abgängige Bahnholzschwellen in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufstreich versteigert.

Anfang morgens 8 Uhr bei Posten 45.

Weilderstadt, 16. Sept. 1905.

K. Bahnmeisteramt.

Volks-Verein.

Samstag, den 16. September, abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im „Löwen".

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Empfehle auf **Sonntag**

Rahm-Gefülltes

Eugen Hayd, Conditor.

Costume-Röcke, Blousen, Blousenstoffe

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Ernst Schall.

Gewerbliche Fortbildungsschule Calw.

Der Unterricht im Zeichnen beginnt am **Montag, den 18. Septbr.** Die Unterrichtszeiten sind folgendermaßen festgesetzt:

Freihandzeichnen: Montag und Freitag,
Fachzeichnen: ebenso,
Geometr.- und **Projektionszeichnen:** Dienstag und Donnerstag je von 7—9 Uhr abends.

Im Interesse der Schulordnung, wie der Lehrlinge selber werden die Lehrherrn bezw. Arbeitgeber gebeten, ihre Lehrlinge gleich von Beginn an zum Besuch des Unterrichts anzuhalten.

Der Vorstand.

Gewerbliche Fortbildungsschule Calw.

Der französische und englische Unterricht für die kaufmännischen Lehrlinge beginnt am **Dienstag, den 19. September.** Die Unterrichtszeiten sind auf Dienstag und Donnerstag, je von 7—9 Uhr abends festgesetzt. Diejenigen, welche den Unterricht (in **einem** Fach oder in beiden Fächern) zu besuchen beabsichtigen, haben sich am Dienstag, den 19. September, abends 7 Uhr, bei Herrn Oberreallehrer Müller (Spritzenhaus 2. Stock) zu melden.

Der Vorstand.

Sehützengesellsehaft Calw.

Morgen Sonntag nachmittag

Preisschießen

auf eine gestiftete Scheibe.

Der Schützenmeister.

Concordia Calw.

Nächsten **Mittwoch, den 20. September, abends 8 Uhr,** findet im Lokale, Brauerei Dreiß hier

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Kassenbericht,
3. Bericht über das abgelaufene 50jähr. Jubiläum,
4. Wahlen,
5. Verschiedenes.

Zu recht zahlreicher Beteiligung werden die aktiven und passiven Mitglieder freundl. eingeladen.

Der Ausschuß.

Die

Erbauungsstunde

welche seither Sonntag abends 8 Uhr im unteren Saale des Vereinshauses abgehalten wurde, wird fortan im **oberen** Saale stattfinden.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ein kräftiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, wird sofort oder später als Hilfsköchin bei guter Bezahlung gesucht.

Höhere Handelsschule.

Ein tüchtiges

Mädchen,

welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. Oktober gesucht.

Frau **Emilie Zeller,**
Pforzheim, Luisenstraße 57.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

für Küche und Haushalt wird auf Martini gesucht von

Frau **Julius Dreiß,**
Brauerei.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

wird auf 1. oder 15. Oktober gesucht.

Frau Metzger **Widmaier.**

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des seither. Mädchens findet per sofort, spätestens aber bis 1. Oktober, ein solides, fleißiges und ehrliches Mädchen, nicht unter 21 Jahren, welches allen Hausarbeiten vorstehen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung dauernde Stelle.

Näheres bei Frau **Mina Dieterich,** Conditorei, **Feuerbach** b. Stuttgart.

Mädchengesuch.

Suche per sofort oder 1. Oktober ein jüngeres Mädchen für Küche und Haushalt.

J. Leber
z. scharfen Eck.

Die seither von Hrn Oberamtstierarzt Pfeiffer innegehabte

Wohnung

habe auf 1. April k. Jahrs zu vermieten.

Adolf Ziegler.

Neues Sauerkraut

empfiehlt

Fr. Weidler.

Milchlieferung.

100—200 Liter Vollmilch zum Tagespreis gesucht, ebenso **gute Butter.**

Lieferanten wollen Angebote unter **S. 10** an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Im **Lörcher'schen Hause** in Hirsau werden verkauft:

1 Waschkommode, 1 Kasten, einige Spiegel, Reisekoffer, Vorhanggallerien und Rouleaux, Tischzeug, 1 Kupfergölte und allgemeiner Hausrat.

Hirsau

Reinen Apfel-Most,

ca. 300 Liter, setzt dem Verkauf aus

H. Wirth.

Einige Fuhren

Sägmehl

können abgeholt werden.

Sägewerk Pillweißenstein b. Pforzheim.

J. Eppingers Fournierhandlung
gegründet **Stuttgart** 1879
26 Olgastraße 26.

Liebenzell.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu: Erbauung eines 4stockigen Kurhotels für Herrn Sonnenwirt Hartmann und eines 3stockigen Landhauses für Herrn Privatier Sattler, sind die **Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauer-, Dachdecker-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-** und **Anstricharbeiten,** wie auch die **Ausführung von Steinholz-** und **Terrazzoböden** im Submissionswege zu vergeben.

Bewerber für oben genannte Arbeiten haben ihre, für beide Bauwesen getrennt haltende Offerte in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, bis **Freitag, den 22. ds. Mts., mittags 4 Uhr,** bei Unterzeichnetem einzureichen, woselbst auch Pläne, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen.

Calw, den 15. September 1905.

Der beauftragte Baumeister:
Kohler.

Naturkundeverein Calw.

Donnerstag, 21. September, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im „Badischen Hof" in Calw, wozu die Mitglieder freundl. eingeladen sind. **Vortrag mit Pilzausstellung** von H. Obermeyer aus Stuttgart-Gablenberg über **„Unsere Pilze und Schwämme".**

Eintritt für Nichtmitglieder à Person 20 ₰ zur Deckung der Unkosten.

Wer ohne Provisionsvorschuss

Grundstück, Geschäft, Hotel, Villa, Ziegelei, Güter, Fabrik, Bauland 2c.

zu verkaufen hat,

sowie Besorgung von Hypotheken, Teilhaber **und** Kapitalisten **sucht,** wende sich an das in allen Teilen Deutschlands verzweigte Bureau „Hansa", Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau. Unser Vertreter ist zu diesem Zwecke anfangs Oktober am Platze und für Umgegend anwesend und ersuchen wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch angenehm. Strengste Diskretion.

„Hansa" Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau,
Karlsruhe, Kaiserstraße 183. Telefon 1838.

Plüß-Staufer-Kitt

unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei

Louis Beißer Nachf.

Zu vermieten:

zwei gutmöblierte **Parterre-Zimmer** für einen oder zwei Herren bei

Friedrich Kopf.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ERNST SCHALL, CALW,

Modewaren- und Aussteuer-Geschäft

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter

in

— Damenkleiderstoffen —

ergebenst anzuzeigen.

Muster, sowie Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Nächste Woche trifft schönes

Tafelobst,

sowie

schönes, saures Mostobst

ein; empfehle solches zu billigstem Tagespreis und nehme Bestellungen entgegen.

R. Hauber.

Schöner gesunder

Dinkel, Kernen und Landweizen

wird fortwährend zu Tagespreisen gegen Kasse gekauft.

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.

H. Mayer.

Fuld & Co., Bankgeschäft, **Pforzheim,** Kienlestr. 15,

commandiert von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons, Dividendescheinen, sowie ausgelosten Effecten.
Besorgung neuer Couponbogen.
Kostenfreie Controlle v. Effecten in Bezug auf Auslosung u. Convertierung.
Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.
Vermietung v. Stahlfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
Conto-Corrent- und Checkverkehr.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
Discontierung und Incasso von Wechseln.
Ueberweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Die besten unter allen ähnlichen Produkten sind

MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuz-Stern in Würfeln zu 10 Pfg.

für **2** gute Teller Suppe. Ein Versuch überzeugt. Jedermann angelegentlichst empfohlen von

C. Serva.

Fr. Häussler (Telephon 61) Buch- u. Papierhandlg. **Calw.**

Emailschilder

schnellste Lieferung zu billigsten Preisen.

In circa 14 Tagen treffen

prima Mostbirnen

ein und werden Bestellungen jetzt schon entgegengenommen.

Emil Holzaepfel,
Bad Teinach.

Corinthen u. Rosinen

in schönster Ware zu billigstem Preis empfiehlt

D. Herion.

Ernst Hess

Harmonika-Fabrik

gegr. 1872

Klingenthal (Sachsen)

liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney u. Melbourne wegen ihres prächt. Orgeltones mit dem 1. Preis gekrönten

Concert-Zug-Harmonikas

mit offener Nickel-Klaviatur, 3teil. (11 Falt.) Doppelbalg mit vernickelten Stahlblechschutzecken, ff. polliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbässen

10 Tast.	2 chör.	2 Regist.,	50 Stimmen	Mark	5. -
10 „	3 „	3 „	70 „	„	7. -
10 „	4 „	4 „	90 „	„	8. -
19 „	2mal 3chör.		108 „	„	10,50

Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste u. Verpackung umsonst, Porto extra, Glockenspiel Mark —.60 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (210 verschiedene Nummern von Mark 2,— bis Mark 80,—), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschicke umsonst und portofrei.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Neue gutkochende

Linsen

frisch eingetroffen bei

Otto Wick, Marktplatz.

Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt ein Prospekt der „Allgemeinen Serien- und Prämienlosgesellschaft" bei. Bestellungen sind stets direkt an das Bankgeschäft Wilh. Lübbers, Lübeck zu richten.

Beigelegt ist ferner 1 Prospekt der Gesellschaft **„Sanitas"** in **Binningen,** Schweiz.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 landw. Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw